

BI - S C H W A - R A U  
BÜRGERINITIATIVE LEBENSWERTES  
SCHWADORF – RAUCHENWARTH

-----A-2432 Schwadorf, Feldgasse 9-----  
www.bi-schwa-rau.at

Herrn Landeshauptmann  
Dr. Erwin Pröll

Landhaus, Haus 1a  
Landhausplatz 1  
3109 St. Pölten

Schwadorf, am 15. 01. 2015

Betrifft: B 10 Umfahrung für Schwadorf bei Wien

Sehr geehrter Herr Landeshauptmann!

Eigentlich bedauern wir, Ihnen diesen Brief schreiben zu müssen. Denn lieber wäre uns, es gäbe bei der Verwirklichung der B 10 Umfahrung erkennbare Fortschritte. Dies ist aber nicht der Fall.

Vielmehr fühlen wir uns vom Land Niederösterreich im Verkehr wie im Regen stehen gelassen. Trotz der Korrespondenz mit Ihnen (Schreiben vom 2011-09-01 und 2013-04-02) und den beiden Besprechungen mit den Herren von der Verkehrsplanung tut sich nichts.

Eigentlich ganz im Gegenteil! Denn nach der ersten Planungsbesprechung wurde eine Umfahrung (Nordspange genannt) entworfen, die in die damals noch aktuelle B 60 neu einmünden sollte. Bei der zweiten Besprechung wurde uns mitgeteilt, dass man derzeit nichts machen könne, weil das Projekt Götzendorfer Spange nicht entschieden sei und solange dieser Zustand anhielte, könne man auch nichts anderes planen. Außerdem teilten uns die Herren von der Verkehrsplanung mit, dass das Land die B 60 neu ohne die Bahnlinie nicht errichten würde. Dies würde aber bedeuten, dass die B 60 neu nicht kommt, denn dem Vernehmen nach, hätte die ÖBB von der Götzendorfer Spange endgültig Abstand genommen, auch wenn das in der kürzlich ergangenen Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichts zur UVP Götzendorfer Spange etwas anders klingt.

Das ist für Schwadorf jedoch ein nicht akzeptabler Zustand. Fest steht, dass das Verkehrsaufkommen seit der letzten Zählung 2002 noch erkennbar zugenommen hat, fest steht, dass in einer Reihe von Orten, die einen erheblich geringeren Durchzugsverkehr aufweisen als Schwadorf, Umfahrungen gebaut wurden und werden (kürzlich war in der Kronen-Zeitung zu lesen, dass in den letzten Jahren 1 Mrd. € in Verkehrsbauten in das Wald-

und Weinviertel geflossen sind) und fest steht weiters, dass Schwadorf von Ihnen, sehr geehrter Herr Landeshauptmann in Ihrer Rede anlässlich der Feier des 40-jährigen Amtsjubiläums des damaligen Bürgermeisters Richard Gebert am 27. 10. 2007 die Errichtung einer B 10 Ortsumfahrung vor hunderten Zeugen zugesagt wurde.

Wir sind der Ansicht, dass die Planung dieser Umfahrung unabhängig von anderen Verkehrsprojekten vorangetrieben werden kann und muss. Es kann und darf kein Denkverbot geben. Wenn man ein Ziel verfolgt, und wir vertrauen darauf, dass eine B10 Ortsumfahrung für Schwadorf zu den vorrangigen Zielen der NÖ Verkehrspolitik gehört, dann muss die Umsetzung dieses Zieles auch dann weitergehen, wenn sich ein angedachter Weg als nicht realisierbar herausstellt.

Es hat einmal eine genehmigte Trasse für eine solche B 10 Umfahrung Schwadorfs gegeben. Leider hat die Gemeinde in den 80-iger Jahren auf den in ihrem Ortsgebiet gelegenen Teil dieser Trasse mit Beschluss des Gemeinderats verzichtet. In der Gemeinde Enzersdorf/Fischa ist das nicht geschehen und daher besteht diese Trasse dort noch. Es ist daher zu prüfen, ob sich die angedachte oder geplante "Nordspange" B10 Umfahrung Schwadorf auf diese Trasse führen lässt und damit im Raum der bestehenden Kreuzung B10/B60 einmündet.

Da der Planungsstillstand, wir erleben das so, für uns ebenso wie für die Schwadorfer Bevölkerung nicht länger hinnehmbar ist, haben wir unser Anliegen öffentlich wahrnehmbar gemacht. Wir haben am 15. 11. an allen vier Hauptortseinfahrten Transparente mit unserer Forderung angebracht. Bei der damit verbundenen Kundgebung haben wir auch unmissverständlich klar gemacht, dass wir unseren Weg der öffentlichen Unterstreichung unserer Forderung nicht mehr verlassen werden. Diese Forderungen sind:

Die konkrete Planung einer B 10 Ortsumfahrung unabhängig von der Götzendorfer Spange, der B 60 neu oder anderen regionalen Verkehrsprojekten

einen Zeitplan für die notwendigen Schritte der Planung und Errichtung

ein daraus abgeleitetes Datum für den Baubeginn

Wir hoffen, dass unsere Anliegen Berücksichtigung finden und es bald eine diesbezügliche Besprechung mit den Verkehrsplanern gibt. Andernfalls sähen wir uns veranlasst, die öffentliche Wahrnehmung unserer Forderungen zu steigern.

Hochachtungsvoll

Für die BI-Schwa-Rau

Ing. Engelbert Auer

Martin Dunst

Dr. Manfred Peter